



NACHRICHTENBLATT Nr. 13

des Vereins ehemaliger Domgymnasiasten zu Verden (Aller)



Weihnachtsrundschriften 1953

*'s war halt doch ein schönes Fest
valleral . . .*

Ja, liebe Kommilitonen und Kompennäler,

das war es, unser 375. Jubiläum, und wir glauben, daß diese Zeile aus dem „Kurfürst Friedrich“ bei so manchem, der dabei war, ein freundliches Schmunzeln hervorrufen wird, denn wie oft haben wir gerade dieses alte, schöne Kommerslied gesungen — Alte und Junge gleichermaßen begeistert! Ob beim Begrüßungsabend, ob beim Kommerz oder Frühshoppen — immer wieder wurde der „Kurfürst“ angestimmt, und alle sangen aus vollem Halse mit : Täääterä . . .

Doch wir wollen mit unserem Bericht von vorn beginnen, um Euch, die Ihr nicht dabei sein konntet, ein Bild zu vermitteln, wie schön es wieder war, im Kreise der alten Schul- und Klassenkameraden drei Tage in unserem lieben Verden zu erleben und Euch, die Ihr dieses Fest mitfeiern durftet, nochmals die Stunden der Erinnerung an unsere Pennälerzeit ins Gedächtnis zurückzurufen.

Schon der Begrüßungsabend am Freitag, dem 18. 9., war ein voller Erfolg. Ehrlich gesagt, mit einer solch starken Beteiligung hatten wir am ersten, inoffiziellen Tag noch nicht gerechnet! Ihr könnt Euch aber sicher unsere Freude ausmalen,

als sich das Frühstückszimmer im Hannoverschen Hof mehr und mehr füllte und bald nicht mehr ausreichte, all die ehemaligen zu fassen; bald hatten wir das ganze Lokal mit Beschlagnahme belegt und überall gedachte man bei einem (oder auch mehreren) „freundlichen Hellen“ der Schulkzeit. Gar mancher Pennälerstreich wurde hier ausgeframt, und jede dieser Geschichten begann mit der Frage: „Weißt Du noch?“

Es war vorauszusetzen, daß sich schließlich kleinere Gruppen bildeten, mehr oder weniger nach Jahrgängen geordnet, die einen kurzen „Stellungswechsel“ in ein anderes Lokal vornahm. Wer beschreibe unsere Freude, als auch wir uns in späteren Stunden zu Herrmann Blume verzogen, und dort bereits einen ansehnlichen Kreis alter „Blumianer“ vorfanden! Schnell war eine kleine Kneipe nach altem Vorbild inszeniert, und mit frühlichem Sommergesang und in bester Stimmung endete der erste Tag des Wiedersehens nach langen Jahren.

Der Sonnabend vormittag brachte uns die erste offizielle Veranstaltung: den Festakt im Dom. Ja, Ihr habt richtig gelesen: den Festakt im Dom. Es hatten sich nämlich so viele ehemalige angefragt, daß wir unsere ursprüngliche Absicht, die Feierstunde in der Aula abzuhalten, ändern mußten. Die rege Teilnahme seitens der Behördenvertreter, der Angehörigen der Gefallenen, der ehemaligen, der Lehrer- und Schülerschaft des Domgymnasiums und nicht zuletzt der Bevölkerung der Stadt werden bewies, wie richtig es war, daß wir darauf verzichtet hatten, unsere kleine Aula als äußeren Rahmen für den Festakt zu wählen. Der Dom war beinahe überfüllt, und Ihr könnt Euch denken, daß allein diese Größe der Feier ein würdiges Gepräge gab.

Der jetzige Leiter des Domgymnasiums, Oberstudiendirektor Bittner, begrüßte die Festversammlung. Darauf sprach der Vertreter des Kultusministeriums Hannover und überbrachte die Glückwünsche des Landes Niederachsen. In seiner anschließenden Festrede ging Dir. Bittner im einzelnen darauf ein, was in den letzten Jahren in der Schule geleistet wurde und was für die Zukunft an neuem vorgesehen ist. Nach alter Tradition übermittelten vier Schüler in den am Domgymnasium gelehrt Fremdsprachen Latein, Griechisch, Englisch und Französisch den Dank und die Glückwünsche der Schülerschaft.

Im Anschluß an diese Ansprachen weihte Domprediger Pastor Anlauf mit ergreifenden Worten des Gedankens die Ehrentribüne für die Gefallenen unseres Domgymnasiums im 2. Weltkrieg. Unter den Klängen des Liedes „Sch hatt' einen Kameraden“ verlas ein Oberprimar die 200 Namen der Gefallenen und Vermissten.

Nachdem der Direktor die Tafel in den Schutz der Schule übernommen hatte, überbrachte der 2. Vorsitzende des Vereins ehemaliger, Dipl.-Ing. Hans Ehler-

mann, die Grüße und Glückwünsche der Behörden, der Oberschulen aus der Umgebung Verdens, der früheren Direktoren unseres Domgymnasiums, der Elternschaft und der ehemaligen.

Die Feier wurde in würdiger Weise durch musikalische Darbietungen des Domorganisten, Kirchenmusikdir. o. Schwarz, des Schulorchesters und des Schulchors unter Leitung von Oberschullehrer Lenthe unrahmt.

Die Generalversammlung am Sonnabendnachmittag war recht gut besucht. Mit Rücksicht darauf, daß um 15.30 Uhr sportliche Vorstellungen der Schüler auf dem neuangelegten Sportplatz der Schule und in der Turnhalle beginnen sollten, war sie auf 14 Uhr vorverlegt worden. Dipl.-Ing. Ehlermann begrüßte die ehemaligen und gab einen Rechenschaftsbericht über die Zeit seit dem Treffen im Jahre 1949. Sein Hinweis, daß in der gleichen Woche der Verein ehemaliger 25 Jahre besteht, löste freudige Überraschung aus.

Weiter gab Herr Ehlermann die Empfänger von Ehrenurkunden in den Jahren 1950, 1951 und 1952 bekannt und ehrte diese Kommilitonen, die vor nun über 100 Gemeinern unser Domgymnasium verlassen hatten.

Er gedachte ferner der verstorbenen ehemaligen und würdigte besonders die Verdienste unserer früheren Vorsitzenden, Sanitätstrot Dr. Johann Glasen und Dr. med. Gerhard Glasen, die lange Jahre hindurch die Geschicke unseres Vereins mitbestimmten haben und kurz nacheinander von uns gehen mußten.

Auf Beschluß der Generalversammlung vom September 1949 hatte der Vorstand die im Jahre 1928 aufgestellten und schon einmal geänderten Satzungen neu überarbeitet und legte sie der Generalversammlung zur vorläufigen Annahme für die Dauer bis zum nächsten Treffen vor. Die Satzungen wurden mit großer Mehrheit angenommen und es wurde dabei beschlossen, daß Satzungsänderungen bis spätestens 31. 12. 53 an den Vorstand eingereicht sein müssen.

Eine grundlegende Änderung sieht die neue Satzung in der Besetzung des Vorstandes vor. Danach setzt sich dieser wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender
 2. Vorsitzender
 - Schriftführer
 - Kassenwart
- und ein auswärtiges Vorstandsmitglied.

Nach kurzen Berichten des Schriftführers und des Kassenwartes schritt die Generalversammlung zur Wahl des neuen Vorstandes.

Hierzu übernahm Dr. S. W. Clasen das Präsidium und ließ durch die Generalversammlung den bisherigen Vorstand entlassen. Darauf wurde der neue Vorstand gewählt, unter dessen Leitung die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder erfolgte.

Es wurden gewählt:

- zum 1. Vorsitzenden: Dipl.-Ing. Hans Ehlermann, Verden
- zum 2. Vorsitzenden: Dr. med. Friedrich Enbr, Verden
- zum Schriftführer: cand. chem. Horst Kittel, Verden
- zum Kassenvwart: Kaufmann Arthur Witte, Verden
- und Dr. med. Hans-Werner Clasen, Braunschweig, als auswärtiges Vorstandsmitglied.

Im Anschluß an die Generalversammlung fanden sich die ehemaligen nach einem Spaziergang durch die festlich geschmückte Stadt im Domgymnasium zusammen, wo einzelne Schulklassen und einige GSS-Niegen ihr Können im Gevrite- und Bodenturnen bewiesen. Die leichtathletischen Wettkämpfe mußten leider ausfallen, da Petrus uns einen Sturz durch die Rechnung machte.

Am Spätnachmittag versammelten sich die GSS'er zu einem Dämmer-schoppen im kleinen Saal bei Bruer, um sich mit dem derzeitigen Professor des GSS, Studienrat Christoph, und dem Vorstand der Aktivistas über die Weiterentwicklung des GSS auszusprechen. Die Alten Herren beschlossen die Wiedergründung des AS-Verbandes, der die Aktiven in ideeller und materieller Hinsicht unterstützen soll. Mit der Organisation wurden die ASAS Heinrich Renke, Hans Keefe, Bodo Witte und Horst Kittel beauftragt.

Der Sonnabend abend fand uns alle, ca. 300 ehemalige, bei Bruer beim Kommerz zusammen. Der neue Vorsitzende hieß die Gäste und die ehemaligen herzlich willkommen, wobei die früheren Direktoren des Domgymnasiums, Oberstudien-dir. Brandt und Oberstudienrat Dr. Aldecop, sowie der jetzige Direktor mit besonderem Beifall begrüßt wurden. Weiterhin nahmen das Lehrratskollegium und die Oberprima am Kommerz teil.

Auch hier herrschte, wie schon beim Begrüßungsabend, fröhliche Stimmung. Wiederum stand die gemeinsame Schulzeit im Mittelpunkt aller Gespräche. So manches alte Herz wurde wieder jung in der Erinnerung an vergangene Tage, und es wurde spät, bis man Zeit zum Schlafen fand.

Am Sonntagmorgen fand in der Aula des Domgymnasiums eine Begrüßung der ehemaligen durch Oberstudien-dir. Bittner statt. Im Anschluß daran hielt Studienrat Krause einen Vortrag über „Kunstszene — früher und heute.“

Den Gottesdienst im Dom hielt aus Anlaß des Jubiläums der ehemaligen Pastor Holze ab.

Besondere Beachtung der ehemaligen fanden die Ausstellungen der Lehrmittel, die aus Spenden der Eltern angeschafft werden konnten. Freudiges Wiedersehen mit sich selbst feierte mancher, der sich auf den gleichfalls zur Schau gestellten alten Schulbildern wiederfand. Diese Ausstellung wurde äußerst beifällig aufgenommen, so daß sie bei jedem Treffen wiederholt werden soll. Wer aus seinem Bilderschatz dazu etwas beisteuern kann, wird herzlich darum gebeten.

Die Anwesenden nahmen nach Besichtigung der Ausstellungen noch einen kleinen Frühstschoppen ein, den wir diesmal mit Rücksicht auf das umfangreiche Programm des Sonntags und den weiten Weg zum „Grünen Jäger“ in das Hotel Niedersachsen verlegt hatten. Auch in diesem Jahr wurde zur Erinnerung an die schönen Tage in Verden eine Gruppenaufnahme gemacht.

Am Nachmittag begann pünktlich um 18 Uhr die Festaufführung im großen Saal bei Bruer. Studienrat Dr. Köster gab eine Einführung in das Stück „Miles gloriosus“ von Plautus, das von Schülern und Schülerinnen des Domgymnasiums und des Lyzeums dargestellt wurde. Herzlicher Beifall dankte den Mitwirkenden für die wirklich gut gelungene Aufführung, die auch bei Wiederholungen in den folgenden Tagen von Eltern und Freunden des Domgymnasiums stark besucht war.

Ein Festball, der diesmal vom Schwung der ehemaligen beherrscht wurde und wirklüche und „zukünftige“ ehemalige bis in die frühen Morgenstunden vereinte, beschloß den Reigen der Veranstaltungen, die sämtlich zur Zufriedenheit aller ausgefallen waren, und wir wollen hoffen, daß beim nächsten Treffen im Jahre 1955 noch mehr Gedenkmaler dabei sein können.

Zum Schluß noch einige „technische“ Fragen:

Die Festschrift

die von Herrn Studienrat Dr. Henning aus Anlaß des 375. Jubiläums unseres Domgymnasiums verfaßt wurde, kann zum Preise von DM 1,— beim Kassenvwart des Vereins, Kaufmann Arthur Witte, Verden, Große Straße angefordert werden, solange der Vorrat reicht.

Satzungen

können Euch vom Schriftführer, cand. chem. Horst Kittel, Verden, Andreaswall 2, zur Verfügung gestellt werden. Interessierte ehemalige bitten wir um kurze dies-

bezügliche Nachricht. Nach endgültiger Annahme der Satzungen beim nächsten Treffen werden diese gedruckt und jedem Ehemaligen zugestellt werden.

Frühschoppenbilder

könnt Ihr, soweit sie Euch noch nicht zugestellt wurden, bei unserem „Hofphotographen“ E. Mönstedt, Verden, Grüne Straße bestellen.

Die alten GSVer

werden gebeten, beim Schriftführer des Vereins Ehemaliger ihren Beitritt zum UH-Verband zu erklären. Der Jahresbeitrag soll DM 2,— betragen. Der Vorbereitungsausschuß hat bereits neue Satzungen ausgearbeitet, die Euch nach Anmeldung in den UH-Verband zugestellt werden. Über weitere Fortschritte werdet Ihr dann unterrichtet.

Zum Schluß soll auch der Kassenwart noch einmal das Wort erhalten:

Zwar sind durch das Treffen so viele ausstehende Beiträge hereingekommen, daß wir die uns entstandenen Unkosten decken konnten. Wir möchten Euch aber herzlich bitten, Euren Beitrag pünktlich bis zum 31. 3. eines jeden Jahres auf unser Konto Nr. 2002, Sparkasse des Kreises Verden, einzuzahlen, denn dieses Rundschreiben muß finanziert werden, und wir möchten in absehbarer Zeit auch gern wieder einmal ein neues Anschriftenverzeichnis herausbringen, damit Ihr wißt, wer von Euren Consemestern wo zu erreichen ist, und auch so der Zusammenhalt unter den Ehemaligen gefördert wird.

Nun wünschen wir Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest, gesunde Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 1954

Eure

Ehlermann

Dr. Enhr

Rittel

Witte

Dr. Clasen